

## „24“ für Kinder

Das Prinzip kennt man aus der preisgekrönten US-amerikanischen Serie „24“, die pro Staffel einen Tag im Leben des Antiterror-Agenten Jack Bauer erzählt. Nun versucht sich der Kika an einem ähnlichen Format für Kinder und Jugendliche.

Unbekannte Gangster haben eine Schule gestürmt und mehrere Schüler in ihrer Gewalt. Jonas (Timmi Trinks) und Leo (Janina Fautz) versuchen sich zu verstecken. Foto: NDR

Der Titel „Allein gegen die Zeit“ erinnert zunächst einmal an die Serie „Allein gegen die Mafia“ oder an John Badhams Kinofilm „Gegen die Zeit“. Letzterer nutzte bereits vor 15 Jahren den Echtzeiteffekt als Spannungsmoment.

Diesmal erwischt es die Schüler Ben, Jonas, Leo, Sophie und Özzi, deren Schule von maskierten Gangstern übernommen wird. Die Astronomie-AG, die am Wochenende eine Mondfinsternis beobachten will, wird von Unbekannten festgehalten, um den Lehrer Funke (Peter Lohmeyer) in ihre Gewalt zu bekommen. Der ist nicht nur Bens Vater, sondern hütet offenbar auch ein dunkles Geheimnis. Von den fünf Nachsitzern, die sich auch im abgeriegelten Schulgebäude befinden, ahnen die Kidnapper zunächst nichts.

Aus diesem eher an einen Thriller erinnernden Szenario entwickelte Askania Media-Producerin Ceylan Yildirim gemeinsam mit den Autoren Stephan Rick und Silja Clemens das Konzept zu „Allein gegen die Zeit“. Und das überzeugte den federführenden NDR davon, das Wagnis der ersten europäischen Echtzeitserie für Kinder einzugehen.

Eine solche Dramaturgie für Kinder zu nutzen sei die Maßgabe bei der ersten Initiative des NDR vor drei Jahren gewesen, berichtet Ceylan Yildirim. Die Serie ist von Zooms und schnellen Schnitten bestimmt, die aber dankenswerterweise nicht zum Selbstzweck verkommen. Ihre größte Stärke ist zweifellos das permanent hohe Erzähltempo, das von ständig neuen Enthüllungen und Verschärfungen der Lage lebt und auch für Erwachsene durchaus seinen Reiz hat.

Damit bietet die Sendung im besten Sinne Unterhaltung für die ganze Familie und setzt einen erfreulichen Kontrapunkt zum rein zielgruppenorientierten Programm und zum Zeitgeist, Kinder wie kleine Erwachsene zu behandeln. Dennoch: „Die Erfahrungswelt von Kindern ist oft sehr viel stärker von der Sozialisation der Erwachsenen geprägt, als wir es uns vorstellen oder wünschen würden“, so Yildirim, „und kennt eben auch Gewalt und Kriminalität.“ „Allein gegen die Zeit“ biete Kindern die Möglichkeit, ihre Fantasien und Gedanken zu dieser Thematik in einem eindeutig fiktiven Abenteuer abzuarbeiten.

Zudem müssten die unterschiedlichen Charaktere unter dem äußeren Druck der Geiselnahme Milieuschranken und persönliche Abneigung überwinden um Bens Vater und ihren Schulkameraden aus der Klemme zu helfen. Dabei sollen sie die wichtige Lektion lernen, dass in der Erwachsenenwelt nicht alles so ist, wie es scheint.

Der Erfolg vieler Serienimporte basiert darauf, dass nicht am Ende jeder Folge die heile Welt wiederhergestellt ist und die Figuren sich ständig weiterentwickeln. Nun ist diese Stärke amerikanischen Serienerzählens auch im deutschen Fernsehen angekommen – ausgerechnet im Kinderprogramm! Ob der Zuschauer dafür bereit ist, wird man sehen. Ideen für weitere Staffeln gibt es jedenfalls.